

**NATURWISSENSCHAFTLICHER
VEREIN LANDSHUT E. V.
GEGR. 1864**

PROGRAMM 2026-1



JAN. 2026 - APRIL 2026

Kontakt: Email: info@nvv-landshut.de

Homepage: nvv-Landshut.de

Vorträge: gemäß Programm

Zugang zu den Sammlungen und der Bibliothek nach Absprache mit der Vereinsleitung (per Mail an info@nvv-landshut.de)

Für die Vorstandschaft
Alfons Schandl

Dr. Stefan Müller-Kroehling

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie in den Tagen vor den Veranstaltungen unsere Vereins-Homepage bzw. Hinweise in der Landshuter Zeitung.

Vortrag

Mittwoch, 25. Februar 2026, 19.30 Uhr

*Dieter Nuhn, Landshut
Fotos: I. Nick Gornicky*

**Seltene Flora zwischen Garching und Dingolfing
Orchideen, Enziane und Co – gesucht, gefunden und
dokumentiert in Wort und Bild**

Entlang des Isartals reihen sich zwischen Garching und Dingolfing auf verschiedenen Standorten Lebensräume, die seltene und besondere Arten beherbergen. Neben den Trockenstandorten auf den Brennen sind dies die Auwälder, die Grasheiden der Schotterflächen und im Bereich um Landshut die Steilhänge mit ihren naturnahen Wäldern. Insbesondere die Orchideen und die sogenannten Alpenschwemmlinge, aber auch die besondere Insektenfauna prägen den Wert dieser Flächen.

Dieter Nuhn hat diese Biotope seit Jahrzehnten besucht und zu verschiedenen Jahreszeiten die Flora erfasst. Er hat dabei Arten nachgewiesen, die für den Naturraum sehr selten sind. Seine Beiträge zur Flora von Bayern haben geholfen, für diesen Landschaftsraum ein Bild von der aktuellen Verbreitung der Pflanzenarten zu erhalten. Im Vortrag wird er besonders auf Rosmarin-Seidelbast (Heideröschen), Adonis-Röschen, Frühlings-Enzian, Herbst-Drehwurz, Rotes Waldvöglein, Bienen-Ragwurz oder Finger-Küchenschelle eingehen.

In den letzten Jahren wurde er vom Naturfotografen I. Nick Gornicky begleitet, der dabei mit seinen Fotos herausragende Pflanzenportraits geschaffen hat.

**Treffpunkt: in den Vortragssälen der Volkshochschule
der Stadt Landshut, Obere Länd 41**

Vortrag

Mittwoch, 18. März 2026, 19.30 Uhr

*Sandra Herrnberger, Naturschutzbehörde der Stadt
Landshut und Andreas Pöllinger, NVL*

**Neophyten in Landshut – Erfassung mit Hilfe eines
Citizen-Science-Projekts durch die Bürger**

Neophyten sind Pflanzen, die ihrem Namen entsprechend neu in ein Gebiet eingewandert sind. Ausbreitungsursache ist zumeist der Mensch z.B. durch die Verschleppung von Samen im Fern- und Schifffahrtsverkehr, die Ausbringung von verunreinigtem Saatgut oder die gärtnerische Kultivierung nicht heimischer Pflanzen. Ein Großteil der bei uns vorkommenden Neophyten wie die Rosskastanie gilt inzwischen mittlerweile als unproblematisch und sogar heimisch.

Auch heute noch können im Zuge des rasant fortschreitenden Klimawandels Arten zuwandern und Lücken durch ausfallende heimische Arten schließen. Wie gehen wir damit um?

Doch einige Arten können aufgrund ihres extremen Ausbreitungspotentials heimische Arten verdrängen. Deshalb ist ein regelmäßiges Monitoring und eine gezielte Bekämpfung dieser invasiven Neophyten wichtig.

Die Stadt Landshut hat deshalb 2024, angestoßen durch einen Stadtratsantrag und -beschluss, die Meldung von Neophyten durch Bürger an die zuständigen Stellen erleichtert: Im Neophyten-Melder können unsere häufigsten Neophyten ganzjährig eingetragen werden. Die Meldungen werden nach Prüfung durch die Naturschutzbehörde in der Neophyten-Karte im digitalen Stadtplan veröffentlicht. Wichtige Erkennungsmerkmale sowie Gefahrenhinweise zu den einzelnen Pflanzen können unten nachgelesen werden.

Der Vortrag von Sandra Herrnberger informiert über das Projekt, die bisherigen Ergebnisse und die geplanten Maßnahmen.

**Treffpunkt: in den Vortragssälen der Volkshochschule
der Stadt Landshut, Obere Länd 41**

Vortrag

Mittwoch, 25. März 2026, 19.30 Uhr

Christoph Stein, Landshut

Flora von Landshut: Bericht zu Neufunden

Christoph Stein, Landshut

**Botanisches Gold in der niederbayerischen Hügelwelt:
Neue Erkenntnisse zur Artengruppe des Gold-
Hahnenfusses zwischen Vils, Rott, Isen und Strogen.**

Der Referent beschäftigt sich mit mehreren Jahrzehnten mit der Flora zwischen Isar und Inn. Auch dieser Raum, eher weniger als botanisches Mekka bekannt, wartet mit herausragenden Artenvorkommen auf, die von nationaler und sogar von europäischer Bedeutung sind. Ein Beispiel sind die Gold-Hahnenfüsse, eine Artengruppe, bei der in den letzten Jahren hier in unserem Heimatraum überraschende Erkenntnisse aufgedeckt werden konnten. In den Vortrag fließen auch Erkenntnisse des Botanischen Arbeitskreises des NVL mit ein.

Anschließend:

**Jahres-Mitgliederversammlung
2026**

**Treffpunkt: in den Vortragssälen der Volkshochschule
der Stadt Landshut, Obere Länd 41**